

# Wirtschaft für die Bürger

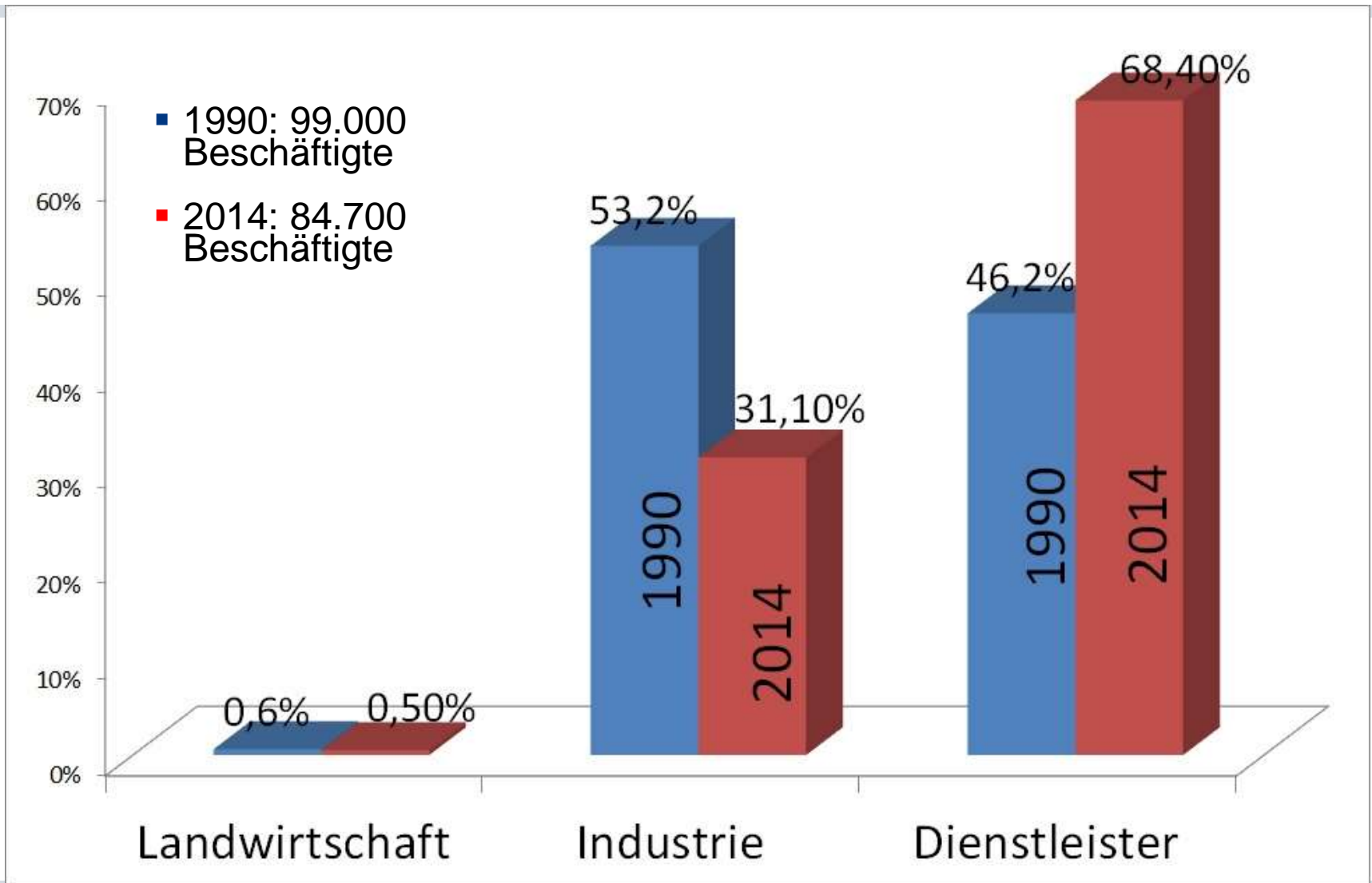
Dr. Dieter Porschen

IHK Mittlerer Niederrhein

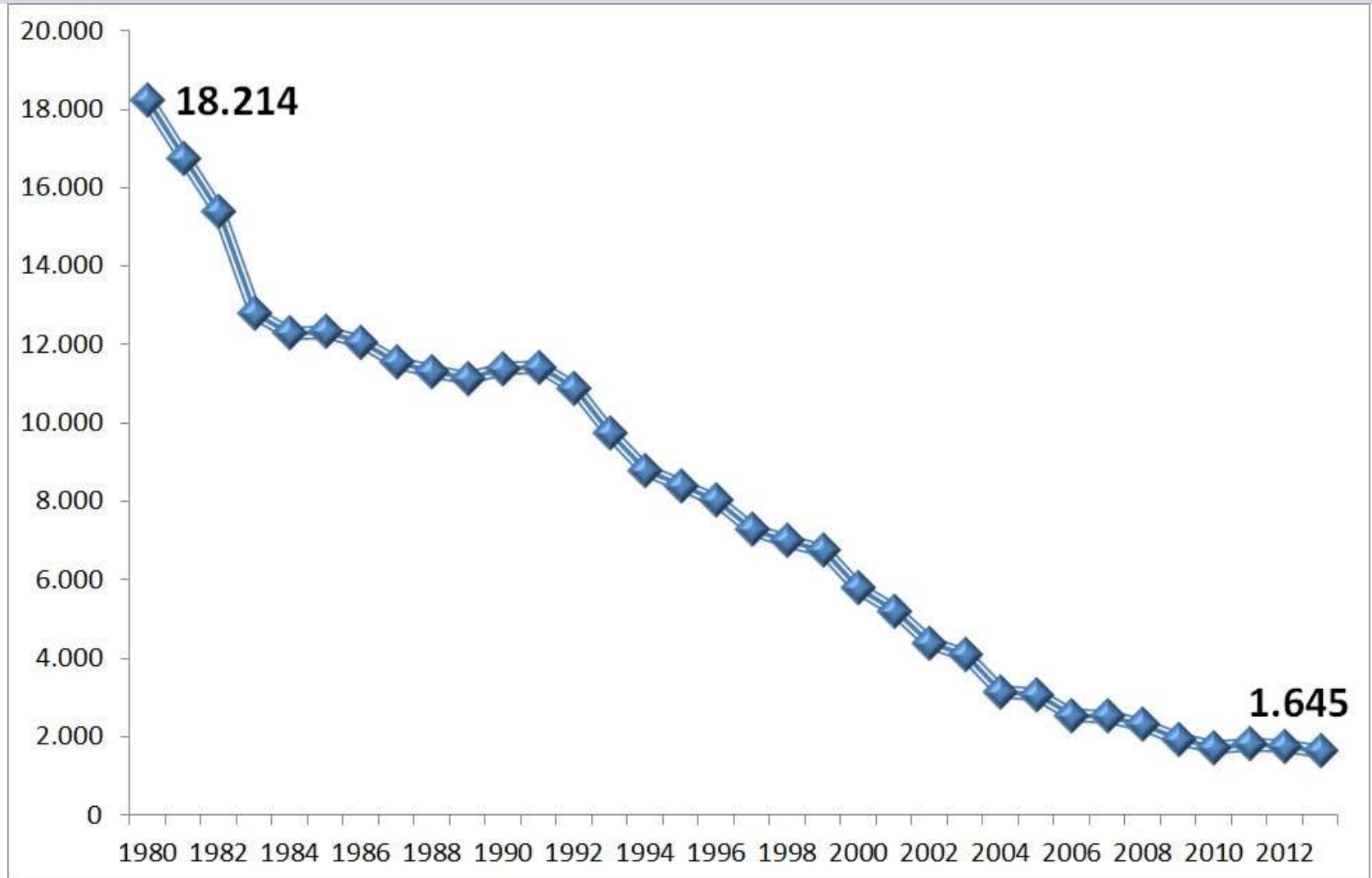
Vortrag für die Krefelder Bürgervereine am 24.03.2015

- 1. Herausforderung Strukturwandel**
- 2. Die Wirtschaft in Krefeld heute**
- 3. Krefeld im Meinungsbild der Unternehmen**
- 4. Was vor Ort zu tun ist**

# Beschäftigtenanteile Krefeld



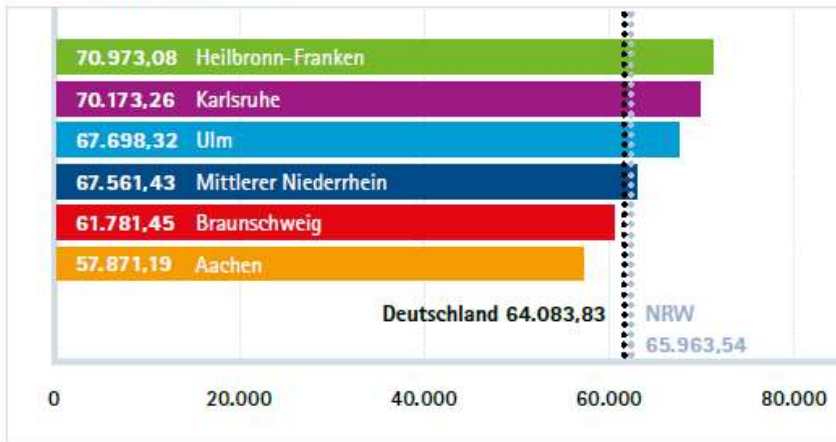
# Textilindustrie – Beschäftigte am Mittleren Niederrhein



- **Chemieindustrie: 5.200 Beschäftigte**
  - Evonik Industries (Produkt: Superabsorber)
  - Bayer/Lanxess (Produkte: Makrolon, Chromoxid-Pigmente)
  
- **Maschinen- und Fahrzeugbau: >5.000 Beschäftigte**
  - Siemens Mobility (Produkt: ICE)
  
- **Metallerzeugung: 3.800 Beschäftigte**
  - Siempelkamp (Produkt: Windräder u.v.m.)
  - Outokumpu Nirosta GmbH (früher Thyssen Krupp Nirosta – Produkt: Edelstahl)
  - ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH – (Produkt: Stahlanarbeitung)
  
- **Textilindustrie: 560 Beschäftigte**
  - Jagenberg AG (Produkte: technische Textilien)

# BIP je Erwerbstätigen

2 BIP je Erwerbstätigen  
2012 in in Euro



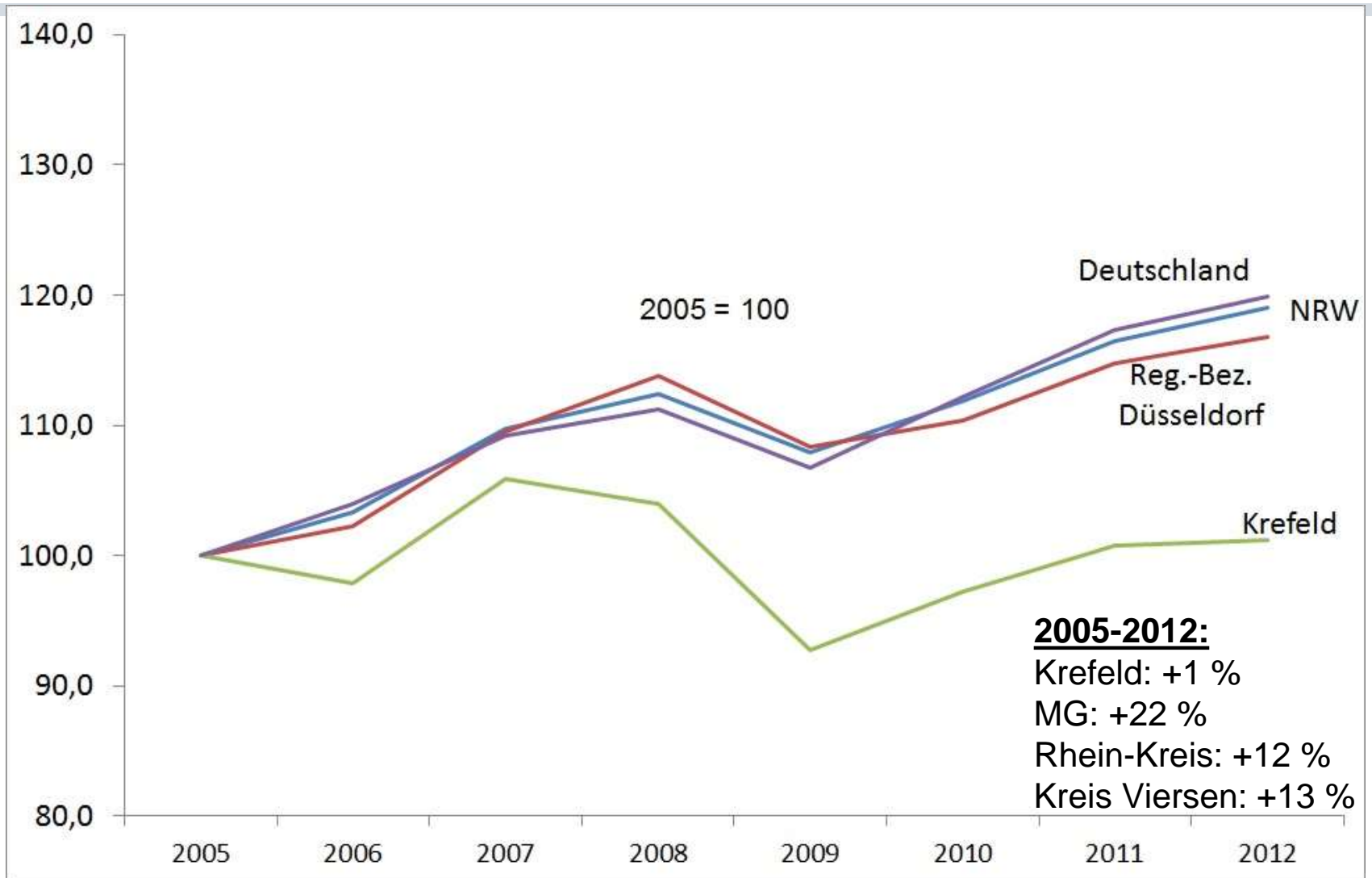
2a BIP je Erwerbstätigen am Mittleren Niederrhein  
2012 in Euro

Rhein-Kreis Neuss	76.757,77
Mittlerer Niederrhein	67.561,43
Stadt Krefeld	66.308,26
Kreis Viersen	61.092,52
Stadt Mönchengladbach	60.774,08

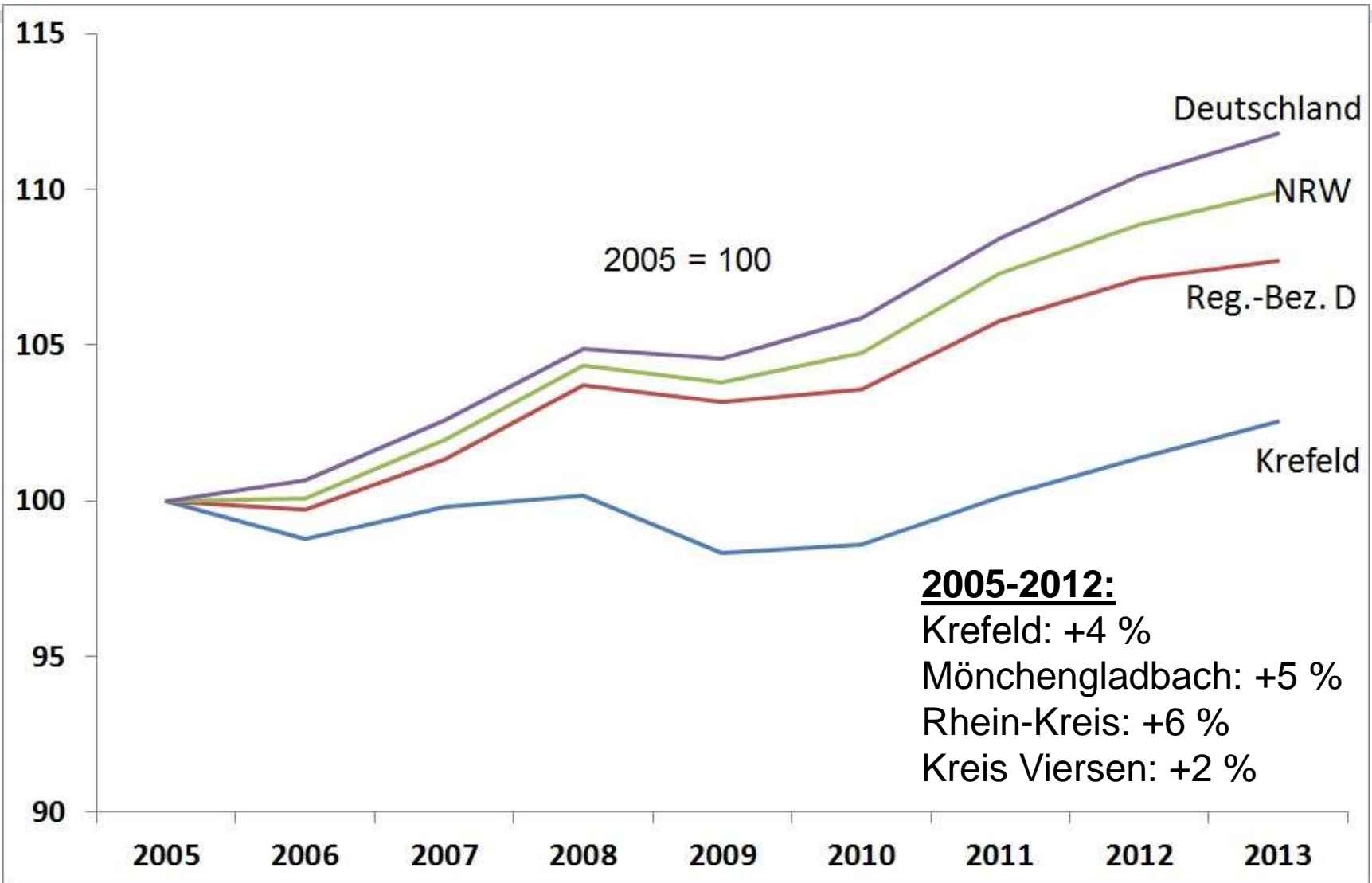
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

- Überdurchschnittliches BIP je Erwerbstätigen ist ein Indiz für produktive Unternehmen
- Die hohe Internationalität (Exportquote der Industrie: > 50 Prozent) belegt den starken Wettbewerbsdruck der Krefelder Wirtschaft.

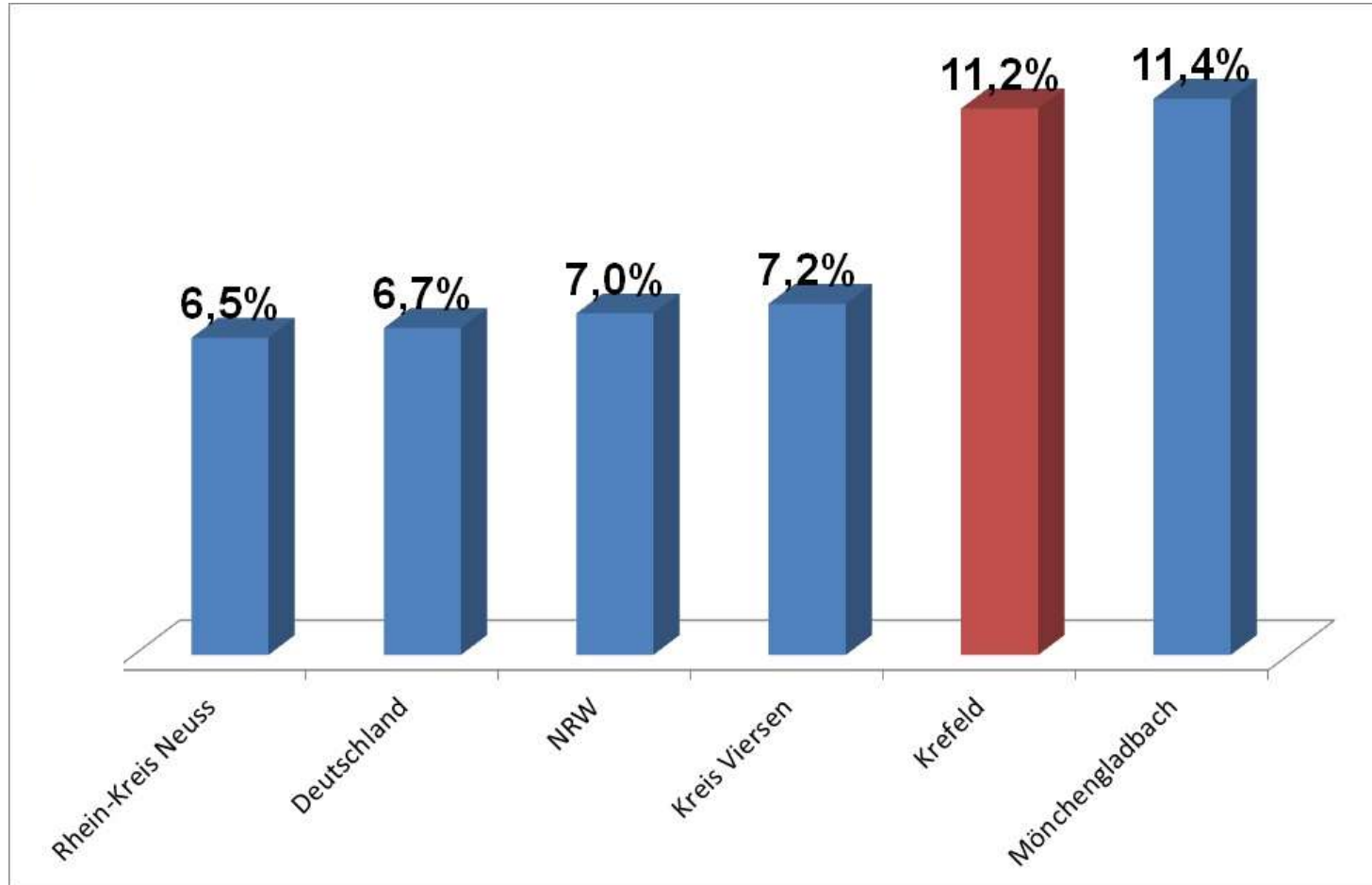
# Wirtschaftswachstum/BIP



# Beschäftigungsentwicklung

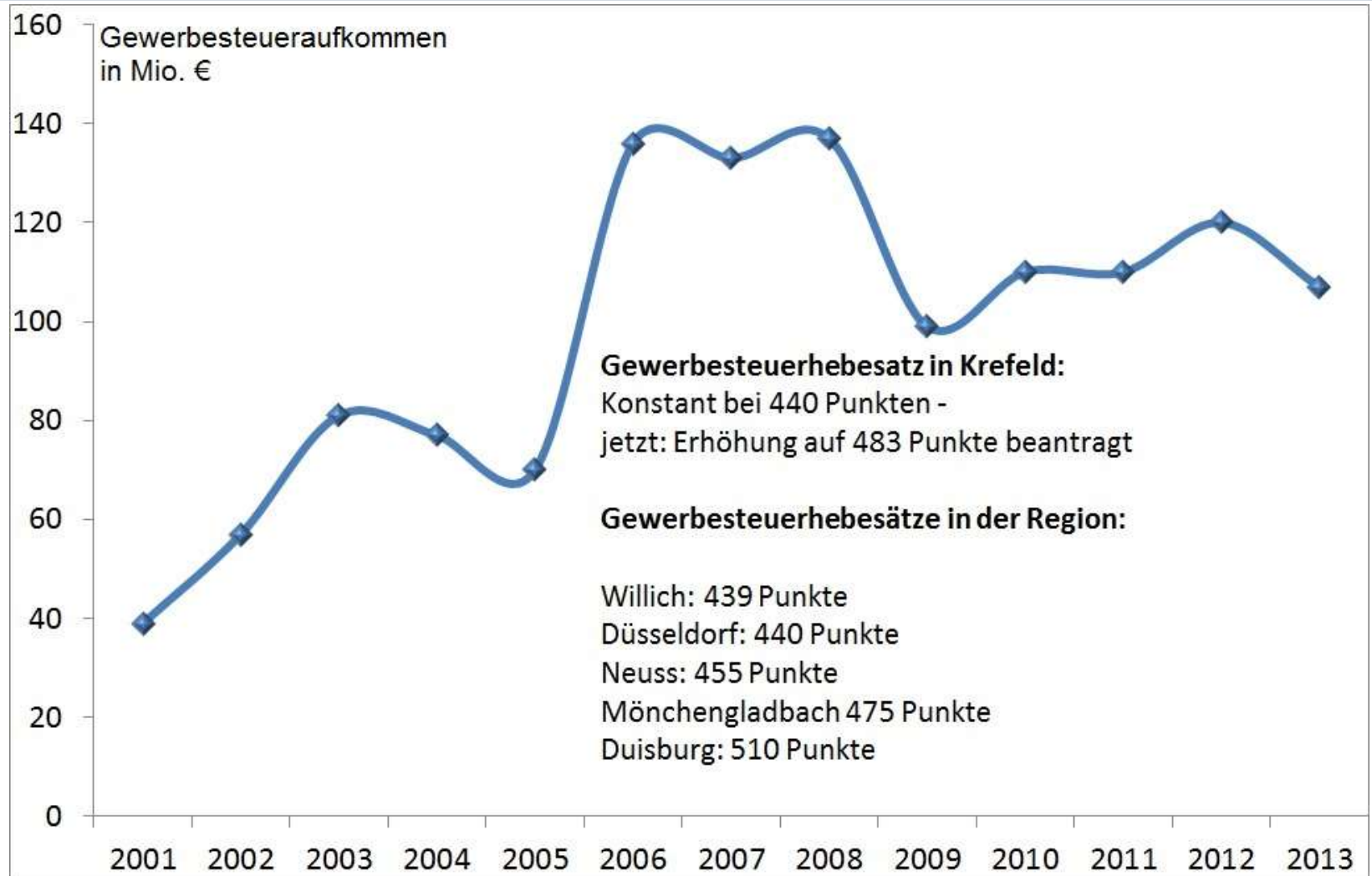


# Arbeitslosenquote 2014





# Gewerbesteueraufkommen



## Stärken

- Straßen- und Autobahnnetz
- Flughafennähe
- Nähe zu Kunden und Zulieferern
- IuK-Infrastruktur
- Besatz von unternehmensn. Dienstleistern (Nähe zu Düsseldorf)

## Schwächen

- Energiekosten (kommunal kaum beeinflussbar, aber Leidensdruck sehr hoch und in Krefeld aufgrund der energieintensiven Branchen besonders stark ausgeprägt)
- Kommunale Kosten und Leistungen
- Stadtbild (vor Ostwall-Umbau)

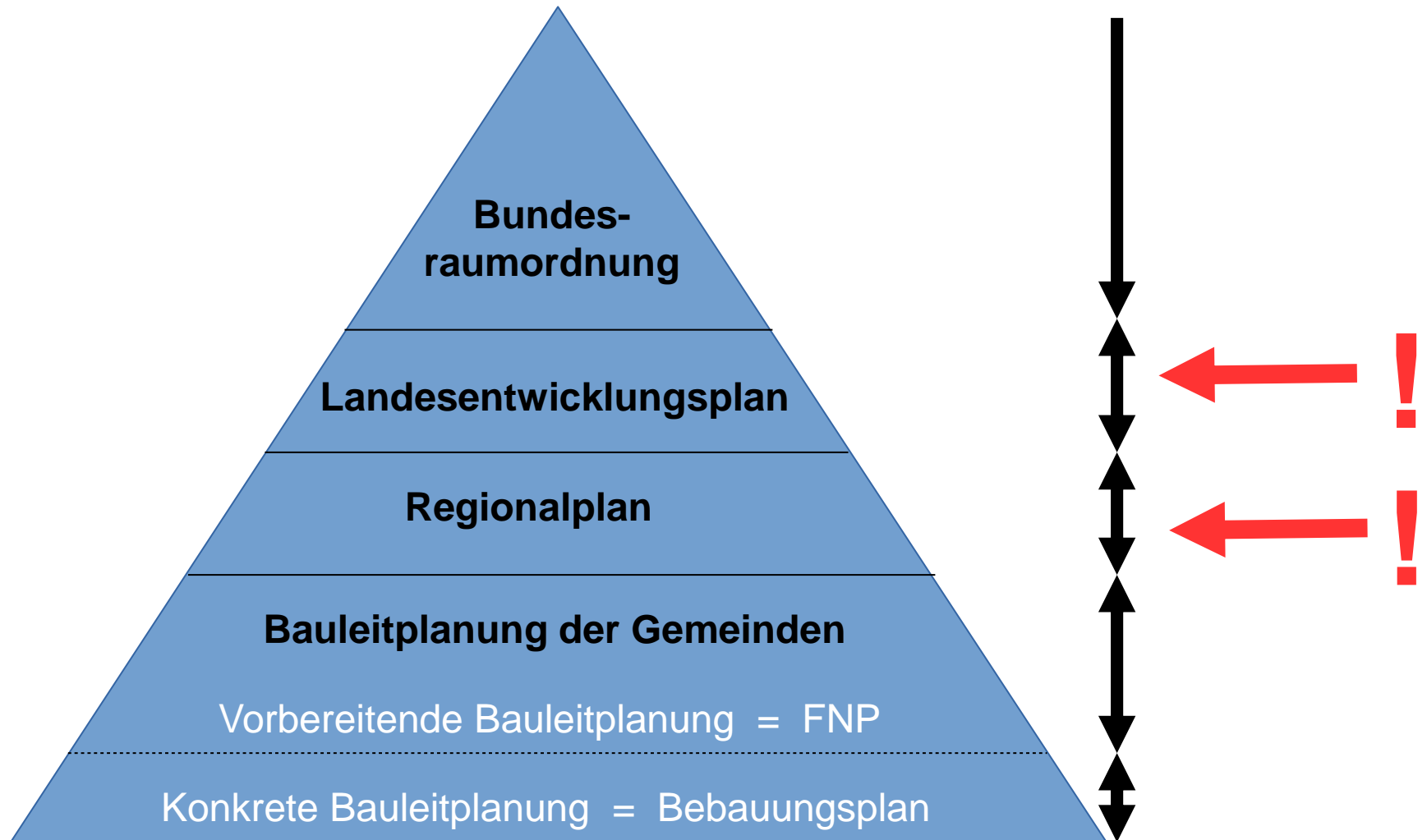
- Industrie ist Treiber für gesamte wirtschaftliche Entwicklung (Verflechtung Industrie/Dienstleister)
- Positive Aspekte der Industrie transparenter machen
- Großprojekte: Transparente Verfahrensgestaltung – zügige Umsetzung
- Politik: Weniger Angst vor der eigenen Courage

- Großer Gewerbeflächenbedarf in Krefeld:  
230-300ha zur Überwindung von Wachstumsschwächen und überdurchschnittlicher Arbeitslosenquote... aber das „Regal“ ist leer.

## **Potenziale:**

- Krefeld-Süd / A44: Interkommunales Gewerbegebiet Krefeld – Meerbusch
  - Vorteile: Sehr gute Anbindung an die A44 und damit an die Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihrem Flughafen
  - Bedeutung der A44: Willich hat seit Fertigstellung der Rheinbrücke ein Beschäftigungsplus von 20 Prozent erreicht.
- Interkommunales Gewerbegebiet Hafen
  - Premiumfläche für Logistik
  - Siehe Mönchengladbach: Durch Logistik weniger Arbeitslose, mehr Beschäftigte

# Planungspyramide Raumordnung



- Bedeutung des Hafens steigt
- Zunehmende Containerisierung

## **Maßnahmen zur Verbesserung des Hafens**

- Südanbindung
- Nordanbindung
- Hafenbahnhof Linn
- Interkommunales Gewerbegebiet Krefeld/Meerbusch

- Verwaltung plant massive Erhöhung der Realsteuerhebesätze
- Nur geringe Reduzierung der Aufwendungen

## Folgen

- Gewerbesteuer ist wichtiger Standortfaktor
  - Weniger Ansiedlungen, mehr Fortzüge von Unternehmen
- Beispiel Duisburg: Durch Erhöhung der Gewerbesteuer geringere Steuereinnahmen
- Steuersätze in NRW überdurchschnittlich hoch. Wenn Krefeld die Steuersätze auf NRW-Durchschnitt setzt, verliert der Standort im Vergleich zu Gesamtdeutschland an Wettbewerbsfähigkeit.

- Interkommunale Kooperation bei Querschnittsthemen pflegen und ausbauen
- Gemeinsames Standortmarketing
- Gemeinsame Initiativen für eine Verbesserung der Infrastruktur
- Tourismus stärken



- Mutmacher Innenstadt: Durch öffentliche Investition in den Ostwall wurden weitere private Investitionen angestoßen.
- Stadtbild im Meinungsbild der Unternehmen bislang sehr negativ bewertet
- Bauprojekte in der Innenstadt werden positiv auf den Handel wirken.
- Gleicher Tatendrang (z.B. Entwicklung von Gewerbegebieten, wettbewerbsfähige Standortbedingungen) für Industrie und Logistik notwendig.